

VIII, 45.

**2016. Simon Sulzer an Ambrosius Blaurer.**

Basel 1555 August 27.

[Mahnung, den leidigen Vorfall mit Gerwig gelassen zu tragen, zumal da sonst an ihm nichts Unredliches zu bemerken gewesen sei. Eben meldet ein Prediger vom Land, die Knaben seien auf Umwegen zu ihm gekommen; doch habe er nicht eher berichten können. Jung wird sich um sie bemühen. Orig. lat.]

Basileæ 27. Augusti anno 55.

VIII, 46.

**2017. Simon Sulzer an Ambrosius Blaurer.**

Basel 1555 August 29.

[Die entlaufenen Knaben. Die Erneuerung des eidgenöss. Bundesschwurs. Der Reichstag. Valentin Bolz nimmt eine Predigerstelle bei Memmingen an. Grüße. Orig. lat.]

Unsere Knaben sind bei Frau von Schönau, voll Angst wegen ihrer Eltern. Jung wird sie zu beschwichtigen suchen und ausschelten. Möge es ihnen zur Besserung dienen! Ich werde sie so aufnehmen, daß sie ihren Fehler erkennen und wissen, daß künftig kein Vergehen ungestraft bleibt. Hoffe also mit uns das Beste. Wegen der Auslagen für das Bad schreibe ich demnächst, falls Du unsere Hoffnung auf Dein Kommen nicht endlich erfüllst.

Quod negocium de iurisiurandi forma<sup>1)</sup> attinet, egimus, quod nostri muneris erat, qua potuimus summa fide, et nisi fallimur, conscientias multorum gravavit domini verbum; sed tamen, quod semel decretum fuerat iamque Heveticis ordinibus non ignotum, rescindere non sustinerunt, quod nescio quæ sibi pericula ab episcopo ob receptos cives et aliunde imminere prætant, quibus avertendis confœderatorum gratia sit necessaria, vere brachium Aegypti respicientes, arundineum baculum, quasi vero [u]llum possit superesse firmum præsidium exacerbato per defectionem eo, qui solus civitatem et ædificat et custodit. Sed speramus hoc consilium singulari domini providentia in ventum abiturum, posteaquam aliqui ex 5 Ordinibus profiteantur apud ipsos liberum non futurum in iureiurando divorum expressam adiunctionem obmittere, ut cunque id prius fuisset significatum aperte nostris. Quare senatus consulto proximis comiciis huc incumbetur, ut, si non queat par per omnia utrinque conditio impetrari, ut renovatio fœderum eatenus in aliud tempus suspendatur, dum et circa iurisiurandi formam in solidum ab omnibus ordinibus habeatur consensus.

Comicia Augustana molitus est in Marcium usque prorogare Ferdinandus; sed (ut audio) principes omnino ea urgent, quod metuant artes

<sup>1)</sup> Man konnte sich über die Formel bei Erneuerung des Bundesschwurs (ob mit oder ohne Anrufung der Heiligen) nicht einigen, s. Dierauer, a. a. O. III, S. 279 f.; über Basels Haltung spez. im August 1555 s. Eidg. Absch. IV 1 e, S. 1292 b (es wollte wenigstens beim Vorsprechen des Schwurs die Heiligen nennen lassen).

Hispanicas, et iam proinde suos iterum amandarunt legatos Christophorus, Wirtembergensis dux, et Carolus<sup>1)</sup>, nobis vicinus marchio. De electore Maguntino bene sibi cordati omnes promittunt, quam spem illorum dominus velit esse ratam, ne sede pestilentiae et ipse infectus antecessorum pravitate referat!

Valentinus noster Boltz<sup>2)</sup> in Sveviam concedit in Ungerhusen<sup>3)</sup> iuxta Memmingam Christum docturus, vocatus a D. Ioanne Fehlin, patricio Augustano, ut ecclesiam illic ceu novalia paret domino. Veniam ergo sine negotio a senatu nostro impetravit, quod pio optimi viri instituto deesse noluerit præter alias causas tibi non ignotas. Vale in Christo Iesu. Basileæ 29. Augusti anno 1555.

Meine Gattin, die wieder guten Mutes ist, grüßt Dich. Grüße Funkli etc.

**2018. Thomas Blaurer an Ambrosius Blaurer.**

VIII, 50.

Kempten 1555 August 31.

[Antwort auf Briefe des Bruders. Geldangelegenheiten. Albert geht nach Frankreich. Velsius. Hexenverbrennung in Konstanz. Zugesandte Schriften. Das Gut in Kempten ist noch nicht verkauft. Grüße. Orig. lat.]

Deinen Brief vom 12. und den ausführlichen vom 6. über das traurige Los unserer Vaterstadt habe ich erhalten. Seither ist mir das Geld von den Truchseß zugekommen, und durch meinen nach Frankreich reisenden Sohn (Albert) sende ich 31 Goldgulden; für Zahlung der 21 Kronen will ich sorgen und Schlumpf, sowie Konrad (Zwick) mahnen, auch wo nötig einstweilen für Dich Bullinger und Mangold befriedigen. Für alles übrige verweise ich auf meinen Sohn, der mehrere Tage bei uns war; gib ihm heilsame Mahnungen mit und bete für ihn. Über Velsius höre ich seit Theodors (Biblianders) Brief nichts mehr, als daß er höchst unbeständig und von ihm nicht viel zu erwarten sei. Zu den in Konstanz Gestorbenen gehört noch Meretina, die kürzlich als Hexe (saga et malefica) nach Erneuerung des alten Argwohns den Feuertod erlitten hat. Lucia dankt Dir für die deutsche Nachschrift.

Historiam Genevensis necnon Dispositionem de arbitrio et fato<sup>4)</sup> non sane incompositam legi et retinui, nisi velis, ut remittam. Bitte den Herrn, meinen ferneren Lebenslauf zu leiten. Da die Käufer mit ihren Angeboten zögern, habe ich Kempten noch nicht verkauft. Lebe wohl mit Deiner Gattin und meiner Tochter.

Campidoni pridie calendas VII<sup>bris</sup> MDLV.

<sup>1)</sup> Karl II. von Baden-Durlach.

<sup>2)</sup> Ehemals mit der mehrmals genannten Magdalena (s. Nr. 1873 etc.) verheiratet. Vgl. über ihn Gœdeke, Grundriß II, S. 348.

<sup>3)</sup> Ungerhausen, Dorf im B.-A. Memmingen.

<sup>4)</sup> D. h. wohl Nr. 2002 und die S. 326, Anm. 3, erwähnte Tabula Bezas.